

Lehrstuhl für Bürgerliches Recht,
Rechtsgeschichte und Arztrecht
Prof. Dr. Bernd-Rüdiger Kern



Germanisten vor 1800



• **Hermann Conring (1606 – 1681)**

- Pfarrerssohn und Lateinschüler aus Norden; Philosophiestudium Helmstedt 1620; Philosophie- und Medizinstudium in Leiden, 1634 *lic. med.*, 1636 *Dr. phil. et med.*; medizinische Abhandlungen (1640/41 über den Blutkreislauf); politische Kontakte auch zu Juristen (*Jakob Lampadius*) und hier Berührung mit der politisch wichtigen Frage, ob das Staatsrecht des HRR aus dem röm. Recht abgeleitet werden könne oder ob es – seit dem 14. Jh. war die Reichsgesetzgebung (Goldene Bulle, Reichsabschiede, RKGÖ, CCC ...) aktiv – ein eigenes *ius publicum Germanicum* gebe.

- bedeutendstes Werk: „De origine iuris Germanici“ (1643)

- an Conring schloß sich eine Schule von Germanisten an, die bis ins 19. Jh. reicht. Diese Schule zwar zwangsläufig historisch angelegt, d.h. sie suchte nach und arbeitete mit älteren Quellen.



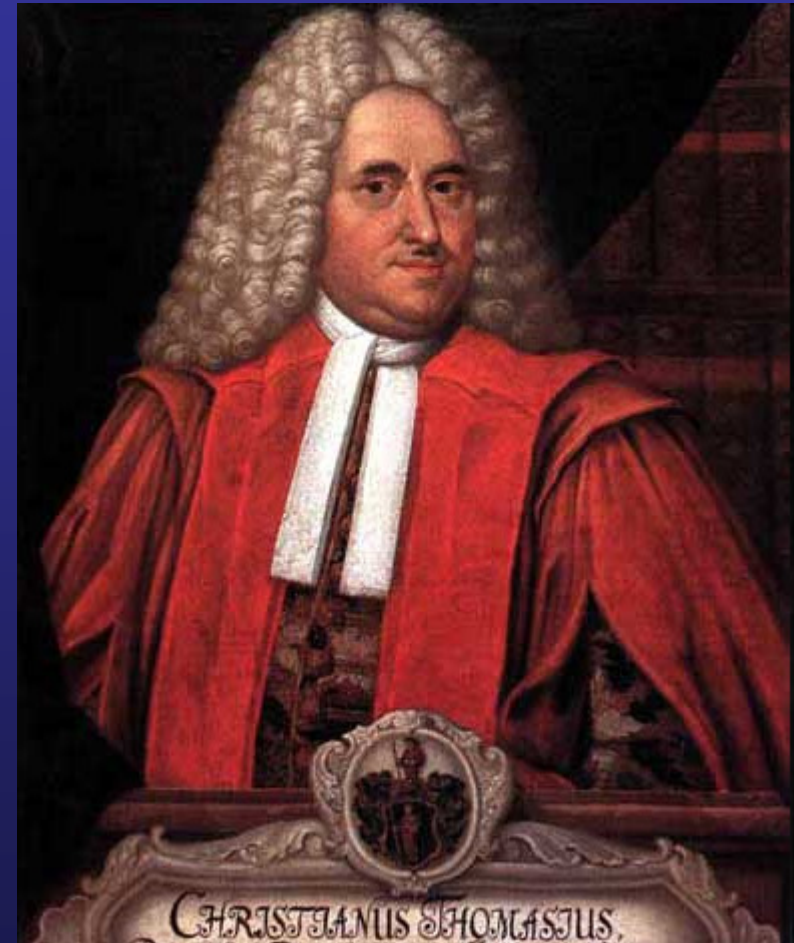


- **Christian Thomasius (1655 – 1728)**

„Vater der deutschen Aufklärung“

- geb. in Leipzig, Studium in Frankfurt/O.,
Privatdozentur in Leipzig an der
Philosophischen Fakultät, 1. Vorlesung in
deutscher Sprache, 1690 Lehr- und
Veröffentlichungsverbot, daraufhin in Halle.

- seine Schriften zum Zivilrecht zeigen die
Tendenz, das röm. Recht zu verdrängen,
teils zugunsten des Naturrechts, teils
zugunsten des deutschen Privatrechts.





- **Johann G. Heineccius (1681 – 1741)**

– Studium 1698 Theologie Leipzig, Jura Halle (*Stryk, Thomasius*); 1713 Professor der Theologie Halle, 1721 der Rechte Halle, 1723 Franeker, 1727 FFO, 1733 Halle

– in Franeker Berührung mit der niederländischen „eleganten Jurisprudenz“, die sich stark an Rechtsaltertümern und der Geschichtlichkeit des geltenden Rechts orientierte. Entscheidend sind die *Elementa iuris germanici* 1735 f.





- ***Johann Stephan Pütter (1725 – 1807)***
 - 1748 „Elementa iuris Germanici privati hodierni“

